

Bericht des Sportwartes des Berliner Hockey-Verbandes zur Ordentlichen Mitgliederversammlung am 24. April 2015

Rückblick auf ein Jahr Hockey in Berlin und Perspektiven

Lässt man das Jahr 2014 Revue passieren, kann man mit dem Abschneiden der Berliner Mannschaften überregional nur bedingt zufrieden sein. Vor allem im Jugendbereich zeigt sich eine Diskrepanz zwischen dem Abschneiden der Vereinsmannschaften und dem der Auswahlmannschaften. Auch im Erwachsenenbereich stagnieren die Erfolge. Einzelheiten zu diesen Entwicklungen können über das Internet abgerufen werden.

Betrachtet man die Entwicklungen im BHV, so ist zu erkennen, dass in den Oberligen die Zahl der ersten Mannschaften sehr bescheiden ist. Hier ist Ursachenforschung zu betreiben und ggf. Abhilfe zu schaffen, was natürlich nur in Zusammenarbeit mit den Vereinen erfolgen kann.

Ein weiterer Punkt, der in der letzten Zeit auffällt, ist, dass sich im weiblichen Bereich vor allem im Erwachsenenbereich ein Abwärtstrend abzeichnet.

Hier müssen in Zukunft die Vereine besonders im weiblichen Bereich größere Anstrengungen vornehmen, um das Niveau wieder anzuheben.

Wie schon in meinem letzten Bericht erwähnt, kann ich auch dieses Mal wieder feststellen, dass der Ergebnisdienst auf berlinhockey.de inzwischen hervorragend funktioniert. Hier möchte ich die Vereinsverantwortlichen loben. Die Zahl der verspätet eingehenden Spielformulare ist deutlich zurückgegangen. Sicher hängt das auch mit der Möglichkeit zusammen, Spielberichtsbogen vorab über elektronische Medien vorzulegen und anschließend rechtzeitig die Originale den Staffelleitern zukommen zu lassen.

Damit komme ich auch schon zum nächsten Punkt meines Berichts - Staffelleiter. Dank der intensiven Mithilfe einiger Vereine ist es gelungen, alle Ligabereiche mit Staffelleitern zu besetzen.

Nach diesem allgemeinen Rück- und Ausblick möchte ich weiter über meine Aktivitäten als Sportwart berichten.

Dazu gehörten u.a. Kontrolle des Spielbetriebs, Ergebnisdienst, Aktivitäten über den allgemeinen Spielbetrieb hinaus, Spielordnungsfragen, ZA, Mitarbeit im Bildungsausschuss des LSB, Vorsitz im Leistungssportausschuss des BHV, Teilnahme am Workshop Nachwuchsleistungssport der Landesverbände, Teilnahme an Beratungen mit dem OSP, Entwicklung von Perspektivprojekten, u. a. m.

Zu meinen Beobachtungen beim Spielbetrieb hatte ich schon im letzten Bericht auf einen oft rüden Umgangston auf den Sportanlagen hingewiesen. Bedauerlicherweise muss ich aber feststellen, dass sich die Spirale weiter ins Negative gedreht hat. Von lautstarken, unqualifizierten Äußerungen von Seiten der Zuschauer, üblen Beschimpfungen der Schiedsrichter bis zu rassistischen Verunglimpfungen reichen die Beobachtungen. **Hier muss durch die Vereinen dringen für Abhilfe gesorgt werden!**

Ärgerlich ist auch die Situation im Bereich der Sportstätten. Es fehlen Sportstätten, Anlagen sind oft stark verschmutzt, Schlüsselverträge nicht nur bei Hallen machen Probleme, man kann hier noch weiter fortfahren. Wenn Berlin sich um Olympische Spiele und Paralympische Spiele bewerben will, kommt hier noch

viel Arbeit auf die Stadt zu. Als Sportwart sehe ich in der Ausrichtung solcher Spiele eine große Chance für alle Sportarten, auch der Breitensport wird davon profitieren. Dennoch muss der Senat erst seine Hausaufgaben machen, damit alle Sportler hinter einer Bewerbung stehen werden!

Zum Thema Sportstätten sei hier angemerkt, dass für das Olympiastadion beim Senat bzw. OSP die Erneuerung der Kunstrasens für 2016 und im Zusammenhang mit Großveranstaltungen ein zweiter Kunstrasenplatz auf dem Gelände beantragt wurde.

Wie in meinem letzten Bericht zu Änderungen in der DHB-Spielordnung schon erwähnt, zeigte sich im Berichtszeitraum, dass nicht alle Neuerungen unter Berücksichtigung der Interessen der Landesverbände erfolgt sind. Dennoch muss ein Aspekt als für die Vereine positiv hervorgehoben werden. Die zeitnahe Benachrichtigung der Vereine zu Strafen zahlt sich für die Vereine aus, für die Staffelleiter entsteht dadurch aber ein erheblicher Zeit- und Arbeitsaufwand, auch die Zuständigen Ausschüsse sind damit stärker belastet..

Als Mitglied des ZA musste ich mit den weiteren ZA-Mitgliedern über Spielstrafen entscheiden, Härtefallanträge mussten geprüft und entschieden werden, Spielwertungen mussten abgestimmt werden u.a.m.

Und wie im letzten Berichtszeitraum beschäftigten wir uns im Bildungsausschuss des LSB u.a. mit dem Dauerbrenner - Problem Ganztagschule. An der Erhöhung der Entgelte beim Projekt Schule und Vereine war der Bildungsausschuss maßgeblich beteiligt.


Der Workshop zum Thema „Information – Kommunikation – Frustration“ im Herbst 2014 war nach Auskunft der Teilnehmer ein Erfolg, erstes erkennbares Ergebnis ist der Link zum „FAQ“ auf der BHV-Internetseite.

Und nun noch einige Punkte, die ich in den Sportwartesitzungen zu hören bekomme: „Ach schon wieder, ich kann es nicht mehr hören“!

Umso trauriger, dass die Apelle nicht an der Basis ankommen.

Wie in jedem Jahr muss das oft unangemessene Verhalten der Aktiven und Zuschauer bezüglich Sauberkeit, Umgangston und Vandalismus beklagt werden.

Die Traineroffensive 2013/14 war aus meiner Sicht durchaus ein Erfolg, wenngleich man nach einem so kurzen Beobachtungszeitraum keine abgesicherten Aussagen machen kann.



Bernd Wagner-Staacke
Sportwart